

2012 – Das Jahr des schönen Reitens!? Rückblick und Ausblick



Wir erinnern uns:

Die FEIF und der IPZV haben das Jahr 2012 als das Jahr der vorbildlichen Reiterei ausgerufen. Schönes und pferdefreundliches Reiten sollte sich auszahlen.

Feine Einwirkung und sichtbare Harmonie zwischen Reiter und Pferd sollten wieder mehr in den Focus des Turniersports rücken.

Eine wirklich sinnvolle, eine sehr lobenswerte und auch eine sehr nötige Initiative der Islandpferde-Verbände .

Wir erinnern uns auch an:

- den Aufruf von IPZV Präsident Zingsheim vom 11.5.2011: „[...]dass unschöne Bilder [...] zum Wohle des Islandpferdes vermieden werden.“,
- den Versuch, es hoffähig zu machen, dreijährige Islandpferde anzureiten,
- Bilder, beispielsweise der FIZO in Osterbyholz, bezüglich Sattelung und auch Zäumung,
- den ersten nachgewiesenen und bis heute noch nicht aufgeklärten Dopingfall eines Islandpferdes auf der MEM 2012,
- viele weitere Eindrücke. An Bilder und Videos, die leider wenig Anlass geben zu der Hoffnung, dass sich im Islandpferde-Turniersport tatsächlich etwas ändern wird.

Das Jahr 2012 ist fast vorbei. Das Jahr des guten Reitens auch?

Und wie wird wohl 2013 verlaufen, wenn durch die Weltmeisterschaft im eigenen Land zuerst Qualifikations- und dann Medaillendruck auf den Reitern lasten?

Wir alle sind doch dafür verantwortlich, dass das von uns Gesagte und das Gerittene nicht zwei verschiedene und sogar auseinanderstrebende Linien sind, sondern das Worte und Taten tatsächlich und erkennbar übereinstimmen, sowohl beim Ausritt im Wald als auch der WM Ovalbahn in Berlin 2013.

Jeder einzelne von uns kann die kommenden Jahre zu seiner ganz persönlichen Zeit des guten Reitens machen.

Fangen wir doch einfach gleich damit an.

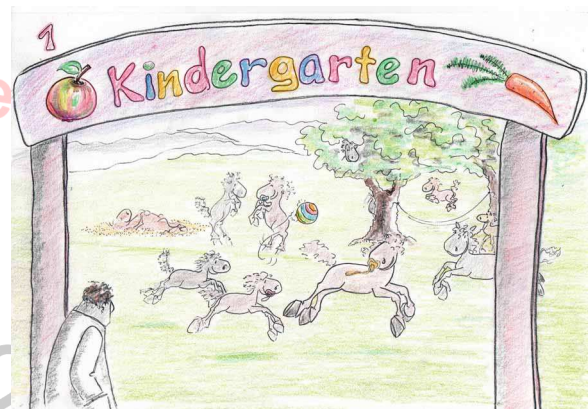
Denn wir alle können:

- üben und uns weiterbilden bei Reitlehrern, die uns mit Empathie und fundiertem Wissen begleiten,
- lesen und lernen.
- ganz genau hinsehen und unseren Pferden wirklich zuhören,
- grobes und Pferde verachtendes Reiten deutlich hörbar kritisieren und dies auch sachlich begründen.

Kurz gesagt, wir alle können uns ganz ernsthaft und mit ebenso viel Freude bemühen, wirklich reiten zu lernen – unseren Pferden zuliebe.

Das wird bestimmt nicht immer leicht, denn wir alle werden natürlich dabei Fehler machen.

Aber das macht nichts, solange wir nicht unsere Pferde für **unsere** reiterlichen Fehler bestrafen.



„DIE KARIKATUR

...übertreibt bewusst, spitzt zu und verzerrt charakteristische Züge eines Ereignisses oder einer Person, um durch den aufgezeigten Kontrast zur Realität und die dargestellten Widersprüche den Betrachter der Karikatur zum Nachdenken zu bewegen" Quelle Wikipedia

"Du sollst nicht schlechter reiten als Du kannst. Die meisten Menschen reiten noch schlechter als sie können. Alle ihre Launen, ihre Verdrießlichkeiten, ihre schlechten Geschäfte und ihren Ärger über sich selbst lassen sie am Pferde aus, wenn sie es auch oftmals nicht wissen [...]."

"Dich trägt das sympathischste gefühlvollste Tier der Schöpfung. Wisse das [...]."

Diese und viele weitere unbedingt lesenwerte Gedanken schrieb Rudolf Binding schon vor fast 100 Jahren in

Reitvorschrift für eine Geliebte von Rudolf Binding, Olms Presse

In diesem Sinne wünschen wir allen **Tölt.Knoten** Lesern eine stimmungsvolle Weihnachtszeit und ein gesundes, frohes und für uns alle erkenntnisreiches Reitjahr 2013!

Eure **Tölt.Knoten** Redaktion

© töltknoten.de

Text: Barbara Schnabel / Zeichnung: Brigitte Dubbick

© töltknoten.de 2012

2012